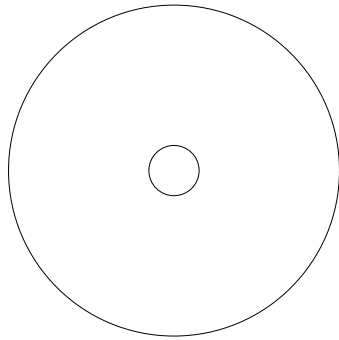
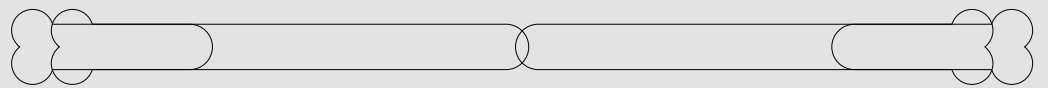




**POP, THEATER
UND KUNSTFIGUREN**

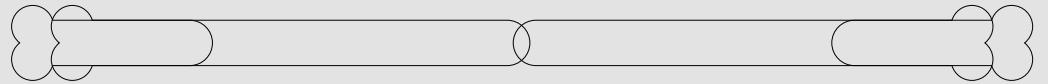


Eine Konversation
zwischen
Phil Hayes &
Ferhat Türkoglu



Die Pandemie hat uns Kunst – und Kreativschaffenden, wie auch vielen weiteren Gewerken einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht. Eine Planung war kaum möglich und Konzerte oder Theateraufführungen zu inszenieren wurde zu einem utopischem Vorhaben. Nachdem ich mich mit Phil Hayes real getroffen und ihn persönlich kennengelernt habe, führten unsere Mentorate in regelmässigen Abstand per Zoom weiter. Parallel dazu führten wir unsere Konversation per Mail weiter. Hier nun ein Mitschnitt von unserer E-Mail Konversation. Viel Spass beim Lesen und auf bessere Zeiten für uns alle.

Ferhat Türkoglu



05.01.2021

Hallo Ferhat

wie geht es dir? Nov & Dez überlebt?

Ich habe nichts mehr von dir seit unser Treffen in Oktober gehört.

ich weiss mit den Situation ist es recht schwierig zu planen und ein Treffen sieht zur Zeit irgendwie schwierig aus.

Bist du sowieso meistens in Berlin, oder?

Hast du aber schon Pläne irgendwie, oder bist du am abwarten wie uns alle?

Lass mich irgendwann wissen wie du dran bist und ob ich dir irgendwelche Inputs geben könnte.

Vielleicht könnte ich Filme oder Links vorschlagen die du nicht kennst, zbs.w

anyway best wishes for now

Phil.

05.01.2021

Lieber Phil,

Dir auch erstmal alles gute fürs 2021!

Ja, die Situation ist echt mies....

Ja, ich bin nun sogar nach Istanbul weil die Stimmung in Berlin noch schlimmer ist.

Ich glaube wir müssen unsere Treffen per Zoom abhalten und wenn ich dann mal in Zürich bin, können wir uns auch gerne Live treffen.

Ja, ich habe ein paar neue Ideen wie ich das alles anders umsetzen kann.

Herzliche Grüsse erstmal

Ferhat

17.06.2021

Hi Ferhat

Thanks for all the links and infos.

After talking to you and looking at the material I have a few questions for you, that we can maybe talk about on Monday. These are not criticisms, more objective questions about the work in general.

- In the previous writing about your work and conversations we've had, you've talked about your fascination with the idea of the stage character of

the pop performer, the elements of how such a figure is constructed. You talked about Freddie Mercury, Bowie, Madonna etc. You spoke about creating a character FERHAT who has the same name as you. I see you are using the mechanisms of the modern pop industry - social media- promotion, video etc to get attention for your work. But is there any distance between you and the character, is there a construction? Is there any difference between you and the character? Are you trying to become a pop star?

- You choose to talk about subjects, particularly in your next two videos, that you say will cause a scandal in Turkey. What do you want to achieve with these scandals? A cynical observer might question your intentions here.

_ You talk about the attention that the work is getting, insta etc what do you want to do with this? Whats next?

Danke für die vielen Links und Infos.

Nach dem Gespräch mit dir und der Sichtung des Materials habe ich ein paar Fragen an Sie, die wir vielleicht am Montag besprechen können. Das sind keine Kritikpunkte, eher objektive Fragen zur Arbeit im Allgemeinen.

- In den vorangegangenen Schriften über deine Arbeit und in den Gesprächen, die wir geführt haben, hast du oft über Ihre Faszination für die Idee der Bühnenfigur des Pop-Performers gesprochen, über die Elemente, wie eine solche Figur konstruiert ist. Du hast über Freddie Mercury, Bowie, Madonna usw. gesprochen. du redest davon, eine Figur FERHAT zu erschaffen, die den gleichen Namen hat wie du. Ich sehe, dass du die Mechanismen der morbiden Pop-Industrie nutzt - Social Media, Promotion, Videos usw., um Aufmerksamkeit für deine Arbeit zu bekommen. Aber gibt es eine Distanz zwischen dir und der Figur, gibt es eine Konstruktion? Gibt es einen Unterschied zwischen du und der Figur? Versuchst du, ein Popstar zu werden?

- Vor allem in deinen nächsten beiden Videos sprichst du über oder zeigst du Themen, von denen du sagst, dass es in der Türkei einen Skandal auslösen könnten. Was willst du mit diesen Skandalen erreichen? Ein zynischer Beobachter könnte hier Ihre Absichten hinterfragen.

Du sprichst von der Aufmerksamkeit, die die Arbeit bekommt, Insta etc. - aber was kommt als nächstes?

best wishes from Zürich

Phil



16.07.2021

Ok as promised some signifacent cultural clips from my youth/past;

The Smiths & Morrissey

Morrissey wurde Mitte der 80er Jahre in Großbritannien zu einer Ikone für junge Leute - witzig, kluge, wortgewandte Texte und jede Menge Nonkonformität. Er behauptete, er sei zelibat und asexuell. Aus dem Manchester der Arbeiterklasse stammend, war er auch musikalisch sehr beeindruckend. In den letzten Jahren hat er sich in einen schrecklichen konservativ-nationalistischen Menschen verwandelt und fühlt sich von allen um ihn herum verfolgt, für viele Leute ist es jetzt schwierig, seine Musik zu hören. In den USA ist er immer noch ein großer Star mit einer fanatischen Anhängerschaft besonders unter mexikanischen und hispanischen Männern. Ich habe sie 1984 live gesehen, es war wie etwas, das wir noch nie gesehen hatten

<https://youtu.be/5lMXA1r6GMM>

<https://youtu.be/EER9Q0FB18g>

<https://youtu.be/p3K8txP8HVU>

Joy Division & New Order

Eine weitere Gruppe von Männern der Arbeiterklasse aus Manchester. Joy Division schufen den Sound der Zukunft. Sie schrieben Musik auf eine Art und Weise, die noch niemand zuvor gemacht hatte, basierend auf sehr einfachen Melodien und phänomenalen Rhythmen. Ihr Sänger war epeleptisch und fand es schwierig, mit dem Druck, in einer erfolgreichen Gruppe zu sein, fertig zu werden. Er brachte sich kurz vor ihrer ersten US-Tournee um. Der Rest der Gruppe machte als New Order weiter, da keiner von ihnen nach dem Tod von Ian Curtis die Rolle des Sängers übernehmen wollte. Sie wurden zu Pionieren der elektronischen Musik, die eine Punk-Attitüde mit der Musik der NYC-Clubszene der frühen 80er Jahre verband

<https://youtu.be/FD2SfQJOK08>

<https://youtu.be/6dBt3mJtgJc>

<https://youtu.be/tJBAVTwUzHU>

https://youtu.be/xxDv_RTdLQo

Wie keine andere Gruppe. ebenfalls aus Manchester - angeführt von dem unmöglichen Künstler Mark E. Smith, machten the Fall schwierige Musik mit einer ständig wechselnden Besetzung. manchmal wie ein Autounfall, bei dem es schwierig ist, wegzuschauen. Mark E Smith ist 2018 gestorben. Ihre Musik wird im Film Silence Of The Lambs verwendet Hier sind einige großartige gruselige Voodoo-Momente

<https://youtu.be/StqC3yxY1ck>

https://youtu.be/sC9C_eBZt6I

<https://youtu.be/I5QyPiWFLq4>

<https://youtu.be/wygQmJ59E4Q>

Talking Heads - Stop Making Sense

heres the whole movie

<https://youtu.be/h-1PXYM135I>

in David Byrnes Buch How Music Works beschreibt er, wie sie die Konzerte gemacht haben. Es ist wie eine Dekonstruktion eines Konzerts, bei der jedes Element einzeln hinzugefügt wird. Es wird auch sehr groovy.
LAUT SPIELEN

Holen Sie sich eine Flasche Wein und schauen Sie sich das Ganze an.

Cassavetes - Opening Night

<https://youtu.be/rMMjcxilG8w>

Read Cassevetes on Cassevetes by Raymond Carney -
perfekt für jeden kreativen Prozess.

Oblique Strategies

<http://tropone.de/2017/11/02/oblique-strategies-querdenken-zur-ueberwindung-von-kreativen-blockaden/>

<https://www.enoshop.co.uk/product/oblique-strategies.html>

<http://strategien.tropone.de>

Free Money - Patti Smith

Every night before I go to sleep

Find a ticket, win a lottery,

Scoop the pearls up from the sea

Cash them in and buy you all the things you need.

Every night before I rest my head

See those dollar bills go swirling ,round my bed.

I know they're stolen, but I don't feel bad.

I take that money, buy you things you never had.

<https://youtu.be/9kNj8nOIc28>

<https://youtu.be/PfTEDID-tPc>

Love & Happiness - Al Green - just fantastic

<https://youtu.be/mtrR8J-ZdBo>

best Phil

24.07.2021

Lieber Phil Hayes,

Wer mich in meiner Kindheit am meisten geprägt hat war Madonna. Ich fand Sie so unglaublich selbstbewusst. Ich konnte absurderweise ihr Aufbegehren gegen die katholische Kirche gut nachfühlen, trotz meiner eher muslimischen Erziehung oder gerade deswegen? Auch mit ihrer italienischen Herkunft konnte ich mich identifizieren. Und ich mochte immer den theatralischen Aspekt ihrer Live Darbietungen. Es waren keine Konzerte die Sie gab. Es waren eher performative Installationen in denen Sie sich hin- und herbewegte. Was mich auch faszinierte war, dass Sie jedesmal mit einem neuen Look, einer neuen Facette, ja einer neuen Persona zurückkehrte. Wer war diese Frau? Hinter all diesen Fassaden? Als ich die Doku „In Bed with Madonna“ sah, wusste ich, dass will ich auch machen. Diesen Job möchte ich auch haben, dass ist es was ich tun möchte. Ich denke dass sie den „Videostar“ (Video killed the Radiostar (:)) mitent-



wickelt hat und Sie ist auch die Erfinderin des inszenierten Popskandals.

Hier die Doku die mich sehr geprägt hat: <https://www.youtube.com/watch?v=qsLyclHG-So>

Liebe Grüße erstmal

Ferhat

03.08.2021

Lieber Ferhat

ich habe alle Etappen von Madonnas Karriere miterlebt, meist passiv, aus der Ferne - von den Anfängen mit „Holiday“ bis zu ihrem jüngsten seltsamen Auftritt bei der Eurovision in Israel. Für meine Generation, die die Befreiung durch die Punk-/Post-Punk-Bewegung und damit die schrumpfende Distanz zwischen Künstler und Publikum erlebte, die Idee, dass jeder das Recht hat, so etwas zu tun, fühlte sich vieles von ihrer Arbeitsmoral wie eine Rückkehr zu den Werten der 50er Jahre an - Starruhm, Hollywood Pin-up, Glamour, Berühmtheit usw. Werte, von denen wir dachten, sie seien verschwunden. Aber vieles in den 80er Jahren fühlte sich an wie eine Rückkehr zu den 50er Jahren. Wie Sie sagten, spielte Video eine große Rolle in ihrer Karriere, der Aufstieg von MTV usw.

Sie verwendet die Bildsprache ihres italienisch-katholischen Hintergrunds sowie eine Menge sexueller Bilder, aber zu welchem Zweck? Wem dient sie? Wen befreit sie? Ich verstehe, dass einige sie als Konzeptkünstlerin sehen könnten - die sich ständig neu verpackt, neu bespricht, sich jedes Mal neu vorstellt, die ständig die Grenze zwischen der Kunst und der Werbung für diese Kunst verwischt - ist das wichtig? Aber für mich hat Bowie das in einer anderen Liga gemacht. Natürlich gibt es immer ein Team von Produzenten, Designern, Fotografen, Choreographen, Managern - aber die Kollaborateure sind unsichtbar. Das sind sie meistens, wenn der Hauptkünstler nur einen Namen hat.

Ich habe den Film gesehen, als er herauskam, und ich erinnere mich, dass ich ihn beunruhigend und narzisstisch fand. Kam er vor oder nach ihrem Sex-Buch heraus? Ich werde ihn mir noch einmal ansehen, diesmal aus der Perspektive von so viel „Reality“-Fernsehen, Influencern, was seitdem passiert ist usw. usw. Ich erinnere mich auch daran, Desperately Seeking Susan gesehen zu haben, ein klassischer Popstar in einer Filmrolle, aber irgendwie auch ziemlich erfrischend.

Natürlich bin ich ein Hetero-Mann mittleren Alters, der Madonna aus einer Performance-Perspektive diskutiert, was sowieso seltsam ist, aber für mich ist es immer die Kunst und nicht der Künstler, die ich am faszinierendsten finde, das Kollektiv und nicht das Individuum, die einfache Idee und nicht die Spezialeffekte, aber mein Denken wurde während einer sehr

speziellen Periode geprägt, die versuchte, die Art und Weise, wie wir über Kunst und Kultur und Repräsentation denken, neu zu starten. Das war der Grund, warum ich mir vorstellte, im Theater und in der Performance zu arbeiten, warum ich immer versuche, Mitarbeiter zu finden, mit denen ich zusammenarbeiten kann, warum ich gerne die Mechanik dessen zeige, was ich tue, um zu zeigen, wie die Zaubertricks gemacht werden - um zu beweisen, dass es sowieso keine Magie gibt.

Sie sagen, dass Madonna Sie dazu inspiriert hat, sich vorzustellen, ihren Job oder ihren Lebensstil zu haben. Ist das so, weil Madonna wie eine Konstruktion wirkt? Ist sie ein Star, eine Diva, aber irgendwie auch eine von uns? Ist es der amerikanische Traum oder geht es um Kunstfertigkeit?

Sie wissen also, dass Sie jetzt an dieser Inspiration arbeiten.

Ist es immer noch eine Fantasie, wie Madonna oder jemand wie sie zu sein?

Oder haben Sie ein Konzept, das Ihre eigene Interpretation ist, Ihr eigener kritischer Ansatz?

Du hast keinen der Links kommentiert, die ich geschickt habe, oder das, was ich über sie geschrieben habe. Es würde mich trotzdem interessieren, was du in ihnen siehst, was du in ihren unterschiedlichen Ansätzen siehst.

Mit freundlichen Grüßen

Phil.

22.08.2021

Lieber Phil,

Für die ganze queere Community und Schwulenbewegung war und ist Madonna eine sehr wichtige Figur. Kann man hier eigentlich schon von Kunstfigur sprechen? Wo hört die private Person auf und wird zu einer Kunstfigur? Ist Madonna für dich eine Kunstfigur? Schwule Männer identifizierten sich vor Madonna immer mit tragischen Frauen wie z.B. Judy Garland die viel gelitten haben. Doch dann kam die selbstbestimmte und unantastbar starke Madonna die mit ihrer ganzen Attitude den schwulen Männern ihr Selbstvertrauen gab. Gerade weil Sie stets offen verkündete Spass an Sex zu haben, dass man sich dafür nicht schämen muss etc. hatte das auf schwule Männer einen enormen Impact. „Wie? Ich muss mich nicht schämen für das was ich bin? Ich darf stolz darauf sein? Ich muss mich nicht verstecken? Ich darf mein Begehren frei leben?“ Das hatte und übt immer noch eine enorme Kraft auf die ganze Community aus. Warum sich schwule Männer stets mit Frauen identifizieren ist ein anderes Thema: Hier ein ganz toller Artikel darüber:



<https://www.vice.com/de/article/paemnv/von-madonna-bis-lady-gaga-warum-lieben-schwule-maenner-popmusik-von-frauen>

Madonna gab den schwulen, heranwachsenden Männern Selbstvertrauen. Ich denke das ist das grösste Geschenk, das man einer orientierungslosen Community machen kann.

Der Film kam übrigens vor ihrem Sex-Buch raus, ein Jahr später folgte das Buch.

Ich glaube Kunstfiguren leben eben genau aus dieser Mischung zwischen Konstruktion und echtem. Wo hört das private auf? Wo beginnt die Kunstfigur? Diese seltsame Mischung, wo privates auf die Bühne gebracht und in Songs und Bühnenperformances und Musikvideos thematisiert und hochstilisiert wird führt zu einem interessanten Identifikationsangebot. Was es allerdings für den Darsteller einer Kunstfigur macht, die eben gerade aus der seltsamen Mischung zwischen privatem und künstlich konstruiertem macht, bleibt mir nach wie vor etwas verschleiert. Wie geht es einer Britney Spears? einer Lady Gaga? einer Marilyn Monroe? Und den vielen Influencern auf Instagram die sich tagtäglich inszenieren? Ich bin neulich über die Doku von Paris Hilton gestolpert auf YouTube und Sie meinte da, dass Sie sich Paris Hilton ausgedacht habe und es sich um eine Kunstfigur handelt, was mich etwas verblüffte. Wir haben tagtäglich in den Medien, in den Tageszeitungen auf unseren Handys mit diesen Figuren zu tun, nehmen Sie aber als real war, doch eigentlich sind Sie konstruiert. Bei einem Film oder einem Theaterstück weiss man dass es sich um Schauspieler handelt und wenn der Vorhang fällt oder der Film zu Ende geht, sie wieder in ihre eigentliche, private Person zurückkehren. Doch die Bühne von „Pop-Darstellern“ ist unsere Realität und von ihnen wird erwartet, dass Sie ihre Rolle ewig weiterspielen. Dass Sie aus der kreierten Figur heraus, authentische Songs komponieren und singen und wenn man dann so eine Figur doch mal im realen Leben begegnen sollte, müssen Sie jederzeit ganz in ihrer Rolle sein, die wir eben als real wahrnehmen und erleben. Madonna ist für uns Madonna und nicht eine Schauspielerin die Madonna spielt. Was Sie aber eben eigentlich tut. Die Madonna die von Aussen wahrgenommen wird, das Bild das Sie von sich geschaffen hat, hat nicht viel mit der Künstlerin tun, die hinter „Madonna“ steckt und sich Gedanken um die Konstruktion von Madonna macht. Interessant wurde es zb. bei Conchita Wurst. Er hatte keine Lust mehr diese Figur zu spielen und wir tun uns alle damit schwer dies zu akzeptieren. Man konnte genau beobachten wie seine Karriere bergab ging, je weniger er sich dafür interessierte Conchita Wurst weiterhin zu spielen. Wir und auch die Pop-Darsteller setzen alles daran um unsere gegenseitige Illusion aufrechtzuerhalten. Ich kenne einen Regisseur der zur gleichen Zeit als David Bowie in Berlin lebte auch da war und ein grosser David Bowie Fan ist. ich fragte ihn; Warum hast du ihn denn nie aufgesucht? Er war doch in ganz vielen Bars unterwegs und man wusste wo er wohnte. Er meinte nein, nein, er wolle nicht dass seine Illusion über ihn zer-



stört wird, er wolle lieber dieses Bild dass er über ihn hat, aufrechterhalten.

Mich fasziniert eben die Tatsache; wenn man das nun als eine schauspielerische Arbeit ansieht, dass wenn man erst einmal eine Kunstfigur etabliert hat, Pop-Darsteller bis zu ihrem Lebensende diese Figur darstellen sollen/müssen und kaum noch aus ihrer Rolle herauskommen. Ich finde das einen faszinierenden Vorgang. Elisabeth Bronfen schreibt in ihrem Buch „Diva“ dass Diven eine Art „Unfall“ seien, die eigentlich so nicht vorgesehen sind in der Kulturlandschaft. Sie schreibt: „In der Verschmelzung von privatem und öffentlichem Leben liegt eine Authentizität, die die Diva zu einem „Unfall“ in der industriellen Maschinerie des Starsystems macht. Künstlich und authentisch zugleich, höhere Wesen und Identifikationsfiguren in einem. Ich finde Britney Spears auch eine interessante Figur in diesem Kontext. Wir kriegen nun den ganzen Gerichtsstreit mit den Sie mit ihrem Vater führt, davor die ganzen absurden Auseinandersetzungen mit den Paparazzis und ihren tiefen Fall wo Sie in die Klinik gebracht wurde, verfolgt von Hubschraubern. Also ein ganz tiefer Abgrund, hinter der auf der Bühne stets fröhlich wirkenden Pop-Prinzessin. Wir wissen all diese privaten Dinge über Sie und genau das übt diese unheimliche Faszination aus. Ähnlich muss es mit Elvis Presley gewesen sein dazumals, seine Exzesse, sein Alkoholproblem und dann eben diese strahlende sexy Mann auf der Bühne im Gegenzug. Dieses seltsame Amalagam zwischen Privatperson und Kunstfigur ist die eigentliche Faszination von diesen Pop-Darstellern. In der Schauspielschule haben wir immer gelernt niemals sein eigenes „privates“ auf die Bühne zu bringen, doch in der Pop-Musik geht es eben genau um diesen „privaten“ Vorgang.

Ich habe deine umfangreichen Links angeschaut. Tatsächlich gefällt mir immer einen theatralische Inszenierung der Musik auf der Bühne mehr als ein klassisches Rock-Pop Konzert (Gitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang) Ich bin immer auf der Suche nach dem theatralischen-performativen auf der Bühne. Da hatte auch David Bowie die ersten Masstäbe gesetzt. Er war der erste der sein Konzert von einem Broadway Regisseur inszenieren liess. Danach folgten eben alle anderen, sowie eben auch Madonna. Vorher wurden zwar auch schon Dinge auf der Bühne inszeniert, aber David Bowie war der erste Pop-Darsteller der bewusst sich mit einem Regisseur zusammengetan hat. Daher haben mir von deinen Links am ehesten deine eigene Inszenierung Love and Happiness gefallen, wo du auch bewusst mit den mitteln des Theaters ein „Theater-Konzert“ zum Thema „Authentizität“ inszeniert hast. Auch ein spannendes und anderes Thema „künstlich geschaffene Authentizität in der Pop-Musik, was ja auch wiederum eine Inszenierung ist. :)

Liebe Grüsse erstmal

Ferhat



Lieber Ferhat

danke für deine Gedanken. Natürlich verstehe ich, dass Madonna eine enorme Bedeutung für die Queer-Community hat, deshalb habe ich vorher erwähnt, dass es sich seltsam anfühlt, Madonna aus meiner Perspektive zu diskutieren. Es war für mich interessant, deine eigene Erklärung dafür zu lesen.

Elvis ist faszinierend, einer der ersten internationalen Musikstars, der durch das neue Medium Fernsehen auftauchte, Country mit Rhythm and Blues mischte und eine Stimme wie elektrischer Honig hatte, um der größte Star im rassistisch getrennten Amerika zu werden. Seine Karriere hat drei Phasen, die alle faszinierend sind, und er ist ein Spiegel (wenn auch ein südlicher) für die Kämpfe Amerikas. Er versuchte es als Filmschauspieler, denn in den 1950er Jahren gab es keine internationalen Musikstars. Ende der 50er Jahre war der Rock n Roll in seiner ursprünglichen Form vorbei. Elvis war in der Armee, Jerry Lee Lewis war in Ungnade gefallen, Little Richard ging zur Bibelschule, Chuck Berry war im Gefängnis und Buddy Holly war tot. Elvis versuchte ,68, sich neu zu erfinden, nachdem er alle sozialen, politischen und musikalischen Entwicklungen der 1960er Jahre verpasst hatte.

Selbst bei den schlimmsten seiner Auftritte haben mich seine Präsenz und die Aufrichtigkeit seines Gesangs immer bewegt. Leute aus der Mittelschicht lachen über Elvis als billig, sie lachen über seine Fehler. Sie kapieren nicht, dass er eine griechische Tragödie ist.

Du schreibst, dass man dir in der Schauspielschule immer beigebracht hat, dass man niemals sein „Privatleben“ auf die Bühne bringen soll. Ich habe das Gefühl, dass das alles ist, was ich in meiner Performance-Arbeit tue, eine Version von mir selbst aufzuführen - eine neu verpackte Version, wissend, dass ich/er auf einer Bühne stehe. Ich tue so, als ob ich nicht schauspielern würde, als ob ich wirklich ich wäre, aber ich glaube, das ist manchmal ein Trick. In David Byrnes Buch How Music Works erörtert er den Begriff der Authentizität und der Autorschaft. Wenn ein Sänger einen Song schreibt und vorträgt, muss das Publikum das Gefühl haben, dass er oder sie über etwas singt, das mit einem persönlichen Gefühl oder einer Erfahrung des Interpreten verbunden ist. Wenn ein anderer Künstler dieses Lied vorträgt, muss das Publikum dementsprechend denken, dass der Künstler dieses Lied ausgewählt hat, weil es wiederum mit einem Gefühl oder einer Erfahrung verbunden ist, die er selbst gemacht hat. Wahrscheinlich hat der Künstler das Lied aber einfach deshalb ausgewählt, weil ihm die Melodie gefällt, aber das Publikum, so Byrne, ist immer auf der Suche nach einer Authentizität oder einer Wahrheit.

In ähnlicher Weise werde ich oft zu den Geschichten oder Texten gefragt, die ich auf der Bühne vortrage: „Sind sie wahr?“ Sicher, manchmal sind sie es - aber ich bin nie wirklich davon überzeugt, dass es darauf

ankommt. Oft beginne ich mit der Wahrheit und nehme sie dann auf einen Umweg mit. Ich weiß, dass ich wahrscheinlich oft mit einem Gefühl der Authentizität spiele, mit dem Wunsch des Publikums nach einer Art Wahrheit in der Autorenschaft. Aber sind Geschichten wirklich besser, tiefer oder wertvoller, wenn sie wahr sind?

Ich denke, dass es keine Rolle spielt, ob die Geschichten, die ich auf der Bühne erzähle, wahr sind oder nicht, denn sie kommen immer von einem Ort, der ich bin, oder von meiner Erfahrung. Ich denke, dass ich bei meinen Auftritten oft damit spiele. Deshalb fällt es mir auch so schwer, Theater zu genießen. Ich weiß, dass die Worte von jemand anderem geschrieben wurden, ich kann spüren, wie viel Mühe in die Projektion der Stimme geflossen ist. Warum schreien alle? Wollen sie wirklich, dass wir uns auch verstellen?

Ich genieße eher Dinge, bei denen es um eine gemeinsame Erfahrung, eine Aufgabe geht, die eher etwas „sind“ als „über“ etwas zu sein.

Mich würde interessieren, welche Erfahrungen du im Bereich Theater oder Performance gemacht hast. Welche Dinge hast du gesehen, die dich berührt haben, die dein Gefühl für die Arbeit an Performance geprägt haben?

Best to you.

Phil

01.09.2021

Ja, ich kann natürlich nachvollziehen, dass Madonna aus „Hetero Sicht“ zu diskutieren etwas „Übersetzungsarbeit“ erfordert. Aber ich schätze dein diesbezügliches Engagement sehr.

Ich finde Elvis auch sehr faszinierend. Ich denke er ist der erste „gemachte“ Popstar. Also die erste Kunstfigur im Pop-Geschäft überhaupt.

haha lustig, ich habe eben auch immer das Gefühl, dass ich mich selbst spiele in Rollen die ich als Schauspieler verkörpern muss. Ich bin immer ich, in der jeweiligen Zeit in der das Stück spielt und in der jeweiligen Szene. Also ich frage mich immer; Wie wäre ich selbst wirklich, wenn mir genau dass was meiner Figur passiert zustossen würde und ich unter diesen Umständen leben würde.

Ein gutes Beispiel dass du da bringst mit dem Buch von David Byrne. Aber findest du nicht dass eben gerade dass das lustige ist, dass eine Kate Bush, eine Amy Winehouse, ein David Bowie diese Rollen die Sie erschaffen haben immer weiterspielen müssen? Verstehst du was ich meine? Nachdem Madonna, Madonna kreiert hat, oder Elvis Elvis geschaffen hat, oder Britney, Britney erschaffen hat etc. Wir einerseits nicht wollen, dass die Kunstfigur „stirbt“ und andererseits paradoxerweise innerhalb der Kunstfigur



nach der Authentizität suchen. Ein totaler Widerspruch in sich eigentlich.

Ich habe auch sehr grosse Mühe mit dem Medium „klassisches Theater“ und begrüße die neue Strömung in Richtung Performance, interaktive Zuschauererlebnisse und die vielen anderen Formen des darstellenden Spiels sehr. Ich mochte z.B. dazumals an Castorf dass ich bei den Schauspielern immer das Gefühl hatte, dass sie immer sich selbst waren auf der Bühne. Das hat mich immer berührt. Sie waren alle doch sehr natürlich und menschlich, als ob ich mit ihnen in einer Kneipe sitzen würde. Ich denke es werden im deutschsprachigen Raum enorme Fehler an Schauspielschulen gemacht. Da sind uns die Amerikaner um Welten voraus, was das Schöpfen und Nutzen aus seiner eigenen Erfahrungswelt angeht.

Du bist gar nicht so sehr auf meine Fragestellung bezüglich Kunst-Figuren und Pop-Darsteller eingegangen. Mich würden deine Gedanken dazu interessieren. Was ist für dich eine Kunstfigur? Wer ist für dich eine Kunstfigur? Besonders im Pop-Bereich? Und wo und wann hat für dich Pop mit Theater was zu tun?

Herzlichst

Ferhat

14.09.2021

Hi Ferhat

I've been thinking about what you wrote "Du bist gar nicht so sehr auf meine Fragestellung bezüglich Kunst-Figuren und Pop-Darsteller eingegangen. Mich würden deine Gedanken dazu interessieren. Was ist für dich eine Kunstfigur? Wer ist für dich eine Kunstfigur? Besonders im Pop-Bereich? Und wo und wann hat für dich Pop mit Theater was zu tun?"

Das Wort Kunstfigur gibt es im Englischen nicht wirklich, wir würden „character“ sagen. Ich denke, die Idee, was ist Pop, wer ist ein Popstar, wer ist ein Musiker, wer ist ein Künstler? Für mich ist das alles ein bisschen verschwommen. Der Begriff Pop hat einen musikalischen Bezug, da er bestimmte eindeutige musikalische Referenzen verwendet, aber er deutet auch eine Art von Konstruktion an. Musiker oder Künstler, die sich hauptsächlich auf die Musik konzentrieren, sind für mich irgendwie anders, sie sind in erster Linie Songwriter oder Musikkünstler.

Larry Parnes war ein Pop Manager der frühen 60er Jahre, der in England eine ganze Reihe von Pop Stars erfunden hat, alle mit speziellen Nachnamen. https://de.wikipedia.org/wiki/Larry_Parnes
z.Bs Tommy Steele, Marty Wilde (der Vater von Kim Wilde <https://youtu.be/iKqk0kqXHqA>), Vince Eager, Billy Fury, Dickie Pride, Duffy Power, Johnny Gentle (John Askew), Sally Kelly, Terry Dene und Georgie Fame

Ich kann Bowie und Freddy Mercury nicht in dieselbe Kategorie wie Madonna oder George Michael einordnen. Ich kann Stevie Wonder und Michael Jackson nicht in dieselbe Kategorie einordnen
Ich kann Prince und Britney nicht in dieselbe Kategorie einordnen.
Ich meine nicht, dass die eine Seite besser ist als die andere, ich denke nur, dass sie unterschiedliche Jobs hatten.
Aber ich liege wahrscheinlich falsch.

Für mich sind das großartige Pop-Platten;
<https://youtu.be/f0Qj5Gv6n9o>
<https://youtu.be/C4qVS6GrmRc>

aber andererseits ist das für mich auch der perfekte Popsong <https://youtu.be/PinCg7IGqHg>

Ich glaube, die Etiketten spielen keine Rolle mehr. Diese Woche höre ich recht viel Little Symz <https://youtu.be/Nkt93coQzqg> und Shilpa Ray <https://youtu.be/by0b9BhMLx8>

and you?

You ask „wann hat für dich Pop mit Theater was zu tun?“ . Ich verstehe die Frage nicht wirklich, außer vielleicht, dass beide das Spiel der Künstlichkeit und Authentizität spielen.

Haben Sie jemals Forced Entertainments Bloody Mess gesehen oder davon gehört? <https://youtu.be/328Tde-wjZdE>

Haben Sie jemals Jerome Bel`s The Show Must Go On gesehen? <https://youtu.be/dpBbafP-Qdk> Es sieht jetzt wahrscheinlich ziemlich veraltet aus, https://youtu.be/dAkEKNYFk_0

aber er hat Popsongs mit offensichtlicher Bedeutung aufgeladen und einen ziemlichen Skandal ausgelöst, als er zum ersten Mal in der versnobten Welt des Theaters und des Tanzes gezeigt wurde.

Hier spricht er über die Entstehung des Stücks und die Lieder, die er ausgewählt hat

<https://youtu.be/sSw5U46xiZs>

What have you been doing?

best wishes

Phil

15.09.2021

Hey Phil,

Wir reden irgendwie ständig aneinander vorbei, so scheint es mir. Oder ich kann dir wohl nicht nahelegen worum es mir geht? Ich nehme einen erneuten Anlauf:

“No. I never wrote a song myself. I probably could have if I sat down and tried hard enough, but I never had that urge.”



- Elvis Presley 1959 - Übersetzung siehe Fußnote[163]

Elvis Presley verfasste bzw. komponierte seine Songs nicht selbst, weshalb ihm in der Vergangenheit von einigen Kritikern künstlerische Originalität und Authentizität abgesprochen wurden. Simon Frith, Soziologe und Fachautor für Populärmusik, führt dies auf die vorherrschende Perspektive in der klassischen Musikwissenschaft zurück, in der Text und Komposition traditionell einen höheren Stellenwert einnehmen als Stimme und Gesangstechnik sowie die Performance als solche.

Wenn also Schauspieler einen fremden Text bekommen, sich eine Rolle aneignen und diesen Text interpretieren, weiss man dass das Schauspieler sind, die dann später wieder in ihre private Person zurückkehren. Bei Elvis Presley oder Britney Spears ist das aber anders. Sie haben und hatten nie wieder die Möglichkeit wieder in ihre private Person zurückzukehren. Sie müssen ein lebenslang ihre Rolle „Elvis“ und „Britney“ weiterspielen.

Ein Lied ist erst dann ein Lied, wenn man es singt, sagte Elvis Presley schon 1956 und stellte damit die für ihn grundsätzlich größere Bedeutung der Gesangsinterpretation gegenüber der Komposition heraus. [160] Hier liegt wohl auch der Hauptgrund, weshalb Presley keinen Drang verspürte, im klassischen Sinne eigene Songs zu komponieren.

Wenn wir also nun die Unterscheidung machen zwischen Songwritern/Musikern und Interpreten/Pop-Darstellern machen und wir uns auf das Interpretieren von Pop-Songs und die Darstellung von Pop-Figuren konzentrieren, dann wird es ganz spannend finde ich. Weil sich sehr oft die private Person des Interpreten mit der Bühnenpersona vermischt und zu einem Amalgam wird, das zwar Anteile der eigenen Person benutzt aber diese artifiziell weiterverarbeitet. Das Spannende an dem ganzen finde ich dass es zwar tausende Bücher darüber gibt, wie man sich eine Rolle als Schauspieler aneignet von Stanislavsky über Strasberg etc. aber es gibt kein einziges Buch darüber, wie man sich eine Kunstfigur aneignet. Ich finde in dieser Hinsicht Conchita Wurst sehr spannend. Es gibt auf Arte eine interessante Diskussion mit Jean Paul Gaultier über Conchita über die Entstehung von Conchita: <https://www.youtube.com/watch?v=wms7dklLEwk>

Wenn ich dich also frage, was Pop deiner Meinung nach mit Theater zu tun hat, dann meine ich folgendes: Wenn man sich einen „Character“ aneignet, wie du das gerne lieber nennst, und in diesem Character auf die Konzertbühne geht, die Songs sind z.B. gar nicht von dir verfasst, wie im Theater hat man zunächst einen fremden Text und diesen interpretiert diesen, doch alle denken es sind deine Songs, bzw. wurden für dich verfasst und kreiert, auf deinen Leib geschneidert etc. und vielleicht singst du die Songs auch gar nicht live, sondern playbackst diese auch noch (man denke an Milli Vanilli) dann hat das für mich persönlich unglaublich viel mit Theater zu



tun!!!! :) Pop ist eigentlich ein einziges und ganz grosses Theater! Wenn man den Beruf des „Pop-Darstellers“ bzw. „Characters“ sehr ernst nimmt, muss man eigentlich sein ganzes Leben zu einem einzigen Theater umgestalten. Mir kommt jetzt gerade Marlene Dietrich in den Sinn, die ihre letzten 11 Jahre in ihrer Pariser Wohnung verbracht hatte. Bis auf die Angestellten und ihre enge Familie durfte niemand ihre Wohnung betreten. Marlene Dietrich hatte Marlene Dietrich erschaffen und hat bis zu ihrem Lebensende ihre selbst erfundene Person bis zum bitteren Ende weitergespielt. Marlene hat stundenlang sich im Spiegel aus allen Blickwinkeln studiert, als Sie dann nach Hollywood kam nahm Sie 30 Pfund ab, trug die feinste Garderobe und achtete bei Dreharbeiten stets auf das richtige Licht und Make-up. Josef van Sternberg hatte ihr die Lichtsetzung beigebracht und Sie wusste auch selbst wie man das Licht setzt, damit Sie optimal zum Ausdruck kommt. Marlene Dietrich war ein sehr extremes Beispiel. Kann es sein, dass zunächst Hollywood begann Menschen zu Marken zu machen und dann die Musikindustrie das adaptiert hat? Marylin Monroe litt ja auch sehr unter dem Sex-Symbol Image das von Hollywood kreiert wurde.. Sie gründete dann ihre eigene Filmproduktionsfirma wo Sie tolle Filme produziert hatte, um von diesem Image etwas wegzukommen, doch es gelang ihr nicht.

Larry Parnes finde ich sehr interessant! Auch interessant dass er sich dann dem Theater und Musical gewidmet hat. Ein erneute Bestätigung für mich wie sehr das miteinander zu tun hat. Und all diese erfundenen Namen. :) LOL

Ich höre grade viel Altin Gün: <https://www.youtube.com/watch?v=QhDfOYn0118> Sie sind derzeit sehr erfolgreich international. Sie covern alte türkische Songs und arrangieren diese neu und sind unglaublich erfolgreich damit.

Abschliessen möchte ich heute mit einem tollen Playback Auftritt von Grace Jones zu Edith Piafs La Vie en Rose:

<https://www.youtube.com/watch?v=RYBon06F45A>

herzlichst

Ferhat

23.9.2021

Thanks for this, ich weiß nicht, ob „Wir reden irgendwie ständig aneinander vorbei“... ich verstehe, was du sagst über einen Popkünstler, der eine Rolle spielt und wie das in sein tägliches Leben einfließt, wobei die Bühnenfigur nicht nur eine theatralische Aufführung ist, sondern manchmal auch Teil seines täglichen Lebens. Wann sind sie „on“ oder „off“. Ich verstehe, was du meinst, und schätze Ihre Aussage, aber ich weiß nicht, was ich zu dieser Diskussion beitragen kann, außer zu sagen, dass ich ihr

zustimme, oder nach Beispielen zu suchen, die dies unterstreichen.

Die Rolle des Konzerts hat sich natürlich völlig verändert. Früher wurde die Tournee als reine Promotion für die Platte organisiert, die Tickets waren relativ günstig und die Plattenfirma hat die Kosten mitfinanziert. Dann haben verschiedene Künstler versucht, das Ganze theatralischer zu gestalten, die Veranstaltungsorte wurden größer und mehr Dinge wurden technisch möglich. Heutzutage zahlt niemand mehr für Musik, deshalb sind Konzerte wohl so teuer geworden.

Es gibt natürlich auch einige Filme über Pop Stars, die das Theater mit nach Hause nehmen;
https://youtu.be/2_Ja0grUpvg

Ich dachte an Pop-Performances, bei denen die Künstler beschließen, die Form herauszufordern. Das sind einige aus dem Gedächtnis, aber es gibt sicher noch bessere;
<https://youtu.be/c03KZwMiQFM>

https://youtu.be/_lJqBsrShys

<https://youtu.be/vruiy2GRUsV8>

Ich denke, dass die Gorillaz mit ihren Animationsfilmen als Konzept interessant sind - Musiker, die als Zeichentrickfilm auftreten und dann die endlose Liste von Gaststars

Ich habe Altin Gün live gesehen, als ich in Austin, Texas, war, sie waren auch hier oft auf Tour.

Ich fange an, Gefühle oder Ideen für zukünftige Projekte zu entwickeln, im Oktober mache ich eine Residency in der Roten Fabrik und lade verschiedene Leute, Musiker, Performer, Schriftsteller usw. ein, jeweils nur einen Tag lang mit mir zu arbeiten - wie ein Labor, um zu sehen, was dabei herauskommt.

best wishes

Phil

